

# Protokoll der 1. Sitzung der AG Discovery

---

26.1.2017, Göttingen

## **TeilnehmerInnen:**

Blenkle, Martin (SuUB Bremen)  
Christensen, Anne (UB Lüneburg)  
Conradt, Volker (BSZ)  
Diedrichs, Reiner (VZG)  
Genat, Berrit (TIB/UB Hannover)  
Maas, Jan-Frederik (SUB Hamburg)  
Nix, Sebastian (SBB)  
Pianos, Tamara (ZBW)  
Steilen, Gerald (VZG)

## **Entschuldigt:**

Goldschmidt, Oliver (TUB Hamburg-Harburg)

## **Protokoll:**

Christensen, Anne

## **Tagesordnung**

1. Formalia (Protokoll & Organisatorisches)
2. Vorstellungsrunde mit kurzem Hinweis auf Erfahrungen im Bereich „Discovery/Metadaten“. Welche Erwartungen und Wünsche verbinden die TeilnehmerInnen mit der AG?
3. Welche Probleme treten an den Standorten auf und können im Verbund besser gelöst werden?
4. Konkrete Themenplanung für die nächste Sitzung
5. Nächster Termin und Vorinformation zur kommenden Wahl von SprecherIn und StellvertreterIn
6. Verschiedenes

## **TOP 1**

Herr Blenkle begrüßt die TeilnehmerInnen der Sitzung und gibt einen kurzen Abriss über die Entstehungsgeschichte der AG. Diese soll die bestehende Facharbeitsgruppen-Struktur im Verbund zunächst temporär ergänzen, ebenso wie die parallel eingerichtete AG Electronic Resource Management. Beide AGs haben Mentoren aus den vorhandenen AGs, für die AG Discovery übernimmt Herr Blenkle diese Rolle.

## **TOP2/TOP3**

Die Vorstellungsrunde zeigt ein breites Spektrum von Erfahrungen mit unterschiedlichen kommerziellen und selbst entwickelten Discovery-Lösungen. Der weitere Ausbau von GBV Zentral als offenem Metadaten-Index und Alternative zu kommerziellen Systemen zeichnet sich als zentrales Thema für die Arbeit der AG ab.

Herr Steilen verweist auf die vorhandene Dokumentation des Inhalts von GBV Zentral im Verbundwiki: <https://verbundwiki.gbv.de/display/VZG/GBV+Zentral>. Die TeilnehmerInnen der AG sind aufgerufen, weitere für die Aufnahme in GBV Zentral gewünschte Inhalte zu melden (s. Entwurf für ein Beschreibungsschema: <https://verbundwiki.gbv.de/display/GAD/Beschreibung+von+Datenquellen++ENTWURF>).

Die Bibliotheken sind angehalten, die Verwendung von Metadaten und ggf. Volltexten in Discovery-Systemen bei der Lizenzierung zu berücksichtigen.

Voraussetzung für die Aufnahme von neuen Metadaten-Sammlungen in GBV Zentral ist, dass sie in GBV Zentral verwendet werden dürfen und dass sie in hinreichend strukturierter Form vorliegen. Weitere Anforderungen der Anbieter wie z.B. eine statistische Erfassung der Nutzung von Metadaten müssen auf Einzelfallbasis auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft werden. Das Format der Metadaten ist dabei zweitrangig, da die Verarbeitung in GBV Zentral ohnehin eine Vorabverarbeitung der Daten erfordert. Auf diese Weise können auch Bibliotheken, die andere Tools als SOLR benutzen (wie z.B. die ELIB in Bremen), von der Aggregation und Normierung der Daten profitieren.

Die Bibliotheken im Verbund sollen die Verbundzentrale auch bei der Datenkonversion unterstützen. Herr Steilen wird ein XML-Schema vorgeben, in das Bibliotheken die Metadaten ihres Wunsch-Contents konvertieren und in der VZG abliefern können.

Als weitere Möglichkeit zur Erweiterung von GBV Zentral bietet sich die Integration der CrossRef-Daten an, die auch eine Alternative für eine Ablösung der ProQuest-Daten ist, die ihrerseits die Lücke von Online Contents füllen. Die VZG plant, den Bezug der ProQuest-Daten zu Ende 2017 einzustellen. Für den „CrossRef GBV Hub“ soll im Vorfeld eine Analyse der inhaltlichen Abdeckung von Titeln aus OLC, ProQuest und CrossRef sowie der in den Pools verfügbaren Schlagwortqualität und -quantität erstellt werden. Bei der Entwicklung von Verfahren zur Anreicherung und Deduplizierung der Metadatenpakete vereinbaren die TeilnehmerInnen eine aktive Zusammenarbeit. Langfristig sollten wir einen deutlich über das Angebot von CrossRef hinausgehenden zentralen Zeitschriften-Artikel HUB planen, der nach entsprechender Deduplizierung und Anreicherung als qualitativ hochwertiges Angebot des GBVs auch gewisse Alleinstellungsmerkmale aufweisen soll.

Die AG will sich außerdem mit dem Thema „Metadatenqualität“ beschäftigen und die Anforderungen an Metadaten mit Blick auf das Nutzungsszenario Discovery beschreiben. Zwar wird sich die AG nicht explizit mit Fragen der Oberflächen-Gestaltung von Discovery-Systemen beschäftigen, sieht jedoch an dieser Stelle einen wichtigen Zusammenhang zwischen den Metadaten und ihrer Darstellung, insbesondere auch mit Blick auf die Facettierung. Herr Steilen stellt in diesem Zusammenhang einige Daten zu der formalen und inhaltlichen Erschließung von Daten in GBV Zentral vor, die u.a. belegen, dass nur rund 60% aller Datensätze einen Sprachcode haben und nur rund 14% Verknüpfungen zu Normdaten. Aufsätze sind durchgängig mit DDC erschlossen. Die Aufnahme von Lizenzinformationen in die bibliografische Beschreibung, insbesondere einem „Open Access“-Vermerk, ist im Zuge der Zusammenlegung der Katalogisierungsrichtlinien von GBV und BSZ in Vorbereitung.

Als Gesamtergebnis der Diskussion wird im Verbundwiki das Aufgabenspektrum der AG beschrieben: <https://verbundwiki.gbv.de/display/GAD/AG+Discovery>

#### **TOP4**

Das Thema für die nächste Sitzung ist die Metadatenqualität (s.o.)

#### **TOP5**

Der nächste Termin findet am Donnerstag, den 10.5.2017 in Göttingen statt. Als SprecherInnen bzw. StellvertreterIn kandidieren Frau Christensen und Frau Pianos.

#### **TOP6**

-